

4. Wus wet sein, as Moschiach wet kimmen? für Sopransolo und Chor

Nach der jüdischen Ethik harrt man der messianischen Zeit, da absoluter Friede unter den Menschen sein wird. Das Lied handelt vom Zukunfts - Festmahl in Gegenwart der biblischen Gäste.

5. Der Rebbele, der Gabbele für Altsolo und Chor

Die Chassidim, Anhänger einer religiösen Richtung, können ihre gottesdienstliche Begeisterung bis ins Tänzerische steigern – sogar der Rebbele (Rabbi), der Gabbele (Vorstand), der Chasendel (Vorsänger und Kantor) und der Schammeßl (Synagogendiener) samt allen heiligen Gerätschaften tanzen.

6. Nigun für Chor a cappella

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun. Im engeren Sinne sind Nigunim jedoch Weisen, die textlos, nur auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

7. A Geneiwe für Altsolo und Chor

Dieses Volkslied (ein Diebstahl) führt in die ärmliche Behausung eines Ghetto-Rabbis, dem dreimal sieben Sachen gestohlen wurden: Hemden, Leuchter und Hühner. Aber alles in einem bezeichnenden Zustand. Die Hemden mit Flickflecken und Löchern, die Leuchter ohne Füße oder Röhren, die Hühner ohne Köpfe und Flügel.

8. Jißm'chu für Chor

Am herbstlichen Thorafreudenfest wird die Lesung der Schriftrollen neu begonnen. Bei einem Umzug werden heitere Weisen gesungen, in denen Ausdrücke der Freude aneinander gereiht werden und sich zum Jubel steigern.

– Änderungen vorbehalten! –

III-18-123 Lp G 662 201 76